



Golf Club Deinster Mühle

Telefon: (0 41 49) 92 51 12, 21717 Deinste
www.golfpark-gut-deinster-muehle.de

9/2001

Carlo Coprian

Ehepaar-Vierer

Eine Ehepaar-Vierer gehört in das Programm eines jeden ordentlichen Golfclubs. Somit war es höchste Zeit, daß dieses Event erstmalig in diesem Jahr Eingang in unseren Wettspielkalender fand. Ebenso traditionell wie die Veranstaltung selbst ist allerorts die Diskussion darüber, wer daran teilnehmen darf. Als ordentlicher Golfclub, der wir schließlich sein wollen, machten wir davon selbstverständlich keine Ausnahme. Allgemeines Einverständnis besteht immerhin darüber, daß dieses Turnier beziehungsweise die Teilnahmeberechtigung daran keine Belohnung für eine bereits lange bestehende oder gar glücklich gelebte Ehe sein soll. Die Puri-

dieser Veranstaltung auch die wilden Paare teilnehmen, egal ob mit oder ohne Anführungsstriche. Die Ergebnisse im übrigen:

Brutto: Dieter und Andrea Schnoor 23

Netto: 1. Dieter und Petra Ehlert 38, 2. Karl und Ingrid Hustedt 38, 3. 3. Dieter und Andrea Schnoor 37

Monatsteller Juli

Die Zwischenbilanz der diesjährigen Saison im Hinblick auf das Wetter fällt insbesondere im Vergleich zum Vorjahr ausgesprochen erfreulich aus. Diesem Umstand mag es zu verdanken sein, daß sich zum Monatsteller Juli mit 74 Golferinnen und Golfern das vermutlich bisher größte Teilnehmerfeld eines Monatspreises einstellte. Das hochsommerliche Wetter stellte jeden im Grunde genom-

Flaggenwettspiel

Vermutlich sind es nur böse Zunge, die behaupten, dieses Wettspiel stelle besonders hohe intellektuelle Sprüche an seine Teilnehmer. Immerhin gilt es, nicht nur - wie üblich - gutes Golf zu spielen, sondern zusätzlich seine Schläge zu zählen, bis man derer 72 erreicht hat. An dieser Stelle darf man sein erstes Fähnchen (= Brutto) loswerden, dann heißt es weiterzählen, bis die Spielvorgabe verbraucht ist, um dann das zweite und gleichzeitig letzte Fähnchen (= Netto) ungespitzt in den meist viel zu harten Boden zu rammen. Die zitierten bösen Zungen werden vermutlich jetzt weiter behaupten, den besonderen mathematischen Anforderungen sei es zuzuschreiben, daß bei diesem Wettspiel zwei junge Menschen erfolgreich waren, die in ihrer übrigen Freizeit noch dem Schulbesuch huldigen. Richtig ist, daß beide hervorragendes Golf gespielt haben, die Bruttofahne von Christine Hustedt befand sich am Grünrand der 17 und damit nahezu zwei Löcher später als Wolfgang Knuth, der mit exakt 72 Schlägen an der 15 einlochte. Erst zehn Jahre alt und besonders wenig Tuniererfahrung hat Anna-Katharina Schmidt. Sie hatte nach 18 Löchern trotz zwischenzeitlich widrigster Wetterverhältnisse nicht die Spur von Lust aufzuhören, sondern trug ihre Nettofahne noch bis circa 120 m vor das Grün der 2. Hinter sich ließ sie dabei Christine Hustedt und Ilse Barschke. Das Privileg, beim Flaggenwettspiel nach 72 + Vorgabe endgültig Schluß zu



Mit diesem Teller kann man sich sehen lassen (v.l.): Christopher Rochel, Manfred Jacobs, Boris Frey, Monika Prischmann und Harald Janetzky

sten unter den Golfern können daher für ihre restriktive Auslegung der Teilnahmebedingungen in der Regel am Ende nichts anderes anführen als den Grundsatz nomen est omen und basta! Wer nur eine eheliche Lebensgemeinschaft vorzuweisen hat, wird sich künftig nicht nur wie bisher gegen die steuerliche Diskriminierung zur Wehr setzen, sondern mit dem gleichen Engagement im Golfbereich auch um die Einführung der Anführungsstriche kämpfen müssen. Vielleicht melden sich im nächsten Jahr zum „Ehe“-Paar-Vierer doch deutlich mehr Teilnehmer als zur diesjährigen Veranstaltung. Dies jedenfalls war der ausdrückliche Wunsch des in jeder Hinsicht erfolgreichsten Paares. Dieter und Petra Ehlert bringen es auf fast so viele Ehejahre (35) wie Stableford-Punkte (38). Sie äußerten jedenfalls nach der Übergabe des ersten Preises im Netto den ebenso spontanen wie sportlichen Wunsch, im nächsten Jahr mögen an

men nur vor die einzig denkbare Alternative, entweder Helden zu zeugen oder für eine namhafte Verbesserung seiner Stammvorgabe zu sorgen. Die vor mir liegenden Ergebnislisten legen ein Zeugnis dafür ab, daß bei dem Bemühen um das zweite Ziel immerhin zwölf Teilnehmer erfolgreich waren; wie viele es bei dem Bemühen um das erste waren, werden wir erst in circa neun Monaten genau wissen. Konzentrieren wir uns also vorerst auf die Ergebnisse:

Brutto: 1. Christopher Rochel 35 n. St., 2. Johannes Schmeelk 28, 3. Sven Oltmann 26

Netto A (0-19,5): 1. Christopher Rochel 40, 2. Manfred Jacobs 39, 3. Johannes Schmeelk 38

Netto B (19,6-26,8): 1. Harald Janetzki 37, 2. Michiko Weissert 34, 3. Olaf Eriksen 34

Netto C (26,9-34): 1. Boris Frey 37, 2. Klaus-Dieter Hagen 37, 3. Wolfgang Prattinger 36

Netto D: 1. Monika Prischmann 44, 2. Dörte Srock 43, 3. Margot von der Höden 42



Es geht sehr gut zusammen, selbst beim Golf: Petra und Dieter Ehlert nach 35 Ehejahren und 38 Stablefordpunkten

machen, wurde von einigen Spielern verständlicherweise gerne in Anspruch genommen, nachdem heftigste Regenfälle kurzfristig den Platz unter Wasser stellten. Einige Teilnehmer taten sich sehr schwer damit, auf den Grüns ihre Bälle durch dort stehende Pfützen ins Loch zu bringen. Erleichterung bringen hier - wie so oft - die Golfregeln, die eine solche bei zeitweiligem Wasser durchaus auch auf den Grüns vorsehen ...